

A1

Antrag

Initiator*innen:

Titel: 72-Stunden-Aktion 2027

Antragstext

- 1 Die Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Der BDKJ München und Freising nimmt mit seinen Kreis- und Jugendverbänden an der
3 bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ Deutschland teil, die vom 10.-13. Juni
4 2027 stattfinden wird.
- 5 Eine Kooperation bei der 72-Stunden-Aktion von BDKJ und Erzbischöflichen
6 Jugendamt wird angestrebt.
- 7 **Diözesane Steuerungsgruppe:**
- 8 Für die Planung der Aktion in der Erzdiözese München und Freising wird eine
9 diözesane Steuerungsgruppe eingesetzt.
- 10 Die diözesane Steuerungsgruppe wird als Arbeitskreis eingerichtet. Dieser
11 arbeitet unter der Leitung der zuständigen Diözesanvorsitzenden. Der
12 Arbeitskreis wird befristet bis zum Abschluss der Projektdurchführung (inkl.
13 Reflexion und Dokumentation) eingerichtet.
- 14 Die diözesane Steuerungsgruppe setzt sich aus den folgenden Mitgliedern
15 zusammen:
- 16 - Zwei Mitglieder des Diözesanvorstandes

- 17 - Mitglied aus dem Diözesanausschuss
- 18 - Vier ehrenamtliche Personen aus den Kreis- und Jugendverbänden, die von der
- 19 Diözesanversammlung gewählt werden
- 20 - Ein:e hauptamtliche:r oder hauptberufliche:r Mitarbeiter:in des EJA
- 21 - Der:die Öffentlichkeitsreferent:in des BDKJ München und Freising
- 22 Aufgaben der diözesanen Steuerungsgruppe:
 - 23 - Organisieren die Aktion auf Diözesanebene
 - 24 - Tragen Sorge für die Einhaltung des zeitlichen Ablaufs
 - 25 - Sorgen für die Findung einer diözesanen Schirmherrschaft
 - 26 - Verantworten die Kommunikation von/zu den Ko-Kreisen
 - 27 - Filtern Informationen von/zu Ko-Kreisen bzw. Aktionsgruppen bzw.
 - 28 Bundesvernetzungsgruppe bzw.
 - 29 BDKJ-Bundesstelle
 - 30 - Kümern sich um die Versicherungen für Ko-Kreise und Aktionsgruppen
 - 31 - Unterstützen die Ko-Kreise bei der Planung der Aktion
 - 32 - Bereiten Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen für die Ko-Kreise vor
 - 33 und führen diese durch
 - 34 - Arbeiten in der Bundesvernetzungsgruppe mit
 - 35 - Prüfen welche Materialien für die Aktion bei ihnen erstellt werden können,
 - 36 vernetzen sich diesbezüglich mit der Bundesvernetzungsgruppe und teilen ggf.
 - 37 ihre Materialien
 - 38 - Es wird die Einrichtung einer Austauschplattform für die Ko-Kreise geprüft und
 - 39 ggf. umgesetzt

- Die Gruppe hat die Aufgabe, die Aktion so weit möglich so vorzubereiten und zu strukturieren, dass ihre Durchführung künftig im Vierjahresrhythmus gewährleistet ist

Darüber hinaus entscheidet die diözesane Steuerungsgruppe über einen gemeinsamen Auf- und Abtakt der Aktion und führt diesen ggf. dementsprechend durch.

Ko-Kreise:

Durch die Kreisverbände bzw. deren Untergliederungen werden Ko-Kreise gebildet. Wenn in einem Kreis kein BDKJ Kreisvorstand existiert, so unterstützt die Jugendstelle / die Base nach ihrer Möglichkeit beim Einrichten eines Ko-Kreises. Die Ko-Kreise sind nicht an die Kreisverbände und Dekanatsgrenzen gebunden. Es können sich überregionale Ko-Kreise bilden. Die Ko-Kreise werden durch die Jugendstellen Mitarbeiter*innen in ihrer Arbeit unterstützt.

Aufgaben der Ko-Kreise:

- Koordinieren der Aktionsgruppen
- Unterstützung bei der Durchführung und Aktionsplanung
- informieren und betreuen von regionalen (Medien-)Partner:innen
- nutzen der Aktion für jugendpolitische Interessensvertretung
- Regelmäßiger Austausch mit der diözesanen Steuerungsgruppe
- Teilnahme an den Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen der diözesanen Steuerungsgruppe

Die Kreis- und Jugendverbände benennen jeweils bis März 2026 eine*n verbindliche Ansprechpartner*in für die Aktion. Zudem thematisieren und bewerben die Kreis- und Jugendverbände die Aktion in ihren Reihen, motivieren ihre Mitglieder auf allen Ebenen sich an der Aktion zu beteiligen und unterstützen die Arbeit der diözesanen Steuerungsgruppen.

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Weiterentwicklung Espritkurs

Antragstext

- 1 Die Diözesanversammlung des BDKJ München und Freising möge beschließen:
- 2 Der BDKJ Diözesanvorstand wird beauftragt, in einem einjährigen Prozess unter
3 Mitarbeit der KLJB sowie interessierten Akteur:innen aus der
4 Jugendverbandsarbeit den bestehenden Espritkurs zu reflektieren und zu
5 überarbeiten. Auf der Diözesanversammlung im Herbst 2026 wird dann das
6 überarbeitete Konzept vorgelegt. Während der Zeit der Weiterentwicklung wird der
7 Espritkurs ausgesetzt und findet 2026 nicht statt.
- 8 Der Prozess berücksichtigt folgende Aspekte:
- 9 •Die Reflexion des bestehenden Espritkurses unter Berücksichtigung aktueller
10 Bedarfe der Jugendverbandsarbeit.
- 11 •Die Konzeption eines (ggf. modularisierten) geistlichen Kursangebots für junge
12 Menschen in der Erzdiözese München und
13 Freising.
- 14 •Die Prüfung einer konzeptionellen Verknüpfung des Espritkurses mit dem Thema
15 „Wortgottesdienstleitung“ für junge
16 Erwachsene.

Antrag

Initiator*innen:

Titel: **Neue Leitlinien für Jugendpastoral im Erzbistum
München und Freising**

Antragstext

1 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Die BDKJ Diözesanversammlung stimmt den neuen Leitlinien im Erzbistum München
3 und Freising zu und beschließt deren Verbindlichkeit für die Arbeit des BDKJ
4 München und Freising.

5 Der BDKJ Diözesanvorstand wird beauftragt,

6 • die Inhalte der Leitlinien aktiv in die eigene strategische Arbeit
7 einzubeziehen und sie als Grundlage für
8 jugendverbandliches Handeln zu nutzen,

9 • auf die Umsetzung und Anwendung der Leitlinien in Jugend- und Kreisverbänden
10 hinzuwirken,

11 • die Leitlinien gegenüber der Bistumsleitung, der Öffentlichkeit und
12 Kooperationspartner:innen als verbindliche
13 Grundlage des eigenen Handelns zu vertreten.

14
15 Der BDKJ-Diözesanvorstand wird darüber hinaus beauftragt,
16 die in den Leitlinien behandelten Themen mit besonderem Nachdruck weiter zu
17 verfolgen und insbesondere jene bisher als „Empfehlungen“ formulierten Punkte
18 verbindlich zu verankern, die die strukturellen und finanziellen
19 Rahmenbedingungen der Jugendarbeit betreffen.

Dazu zählen insbesondere Fragen der finanziellen Verantwortung (z.B. Pfarrbeitrag und Übernahme von Fortbildungskosten). Diese Themen sollen durch den Diözesanvorstand in die zuständigen Gremien, insbesondere die Kirchliche Stiftungsaufsichtsbehörde, eingebracht werden, mit dem Ziel, dass entsprechende Vorgaben an Kirchenverwaltungen ergehen können.

Ziel ist es, zu verhindern, dass finanzielle Belastungen auf Jugendliche und Jugendgruppen vor Ort zurückfallen, und die finanzielle und organisatorische Planbarkeit der Jugendverbände langfristig zu sichern.

Die Jugendverbände werden beauftragt,

- sich mit den neuen Leitlinien zur Jugendpastoral auseinanderzusetzen,
- mit Unterstützung des Diözesanvorstands auf die Zustimmung ihres jeweiligen Verbandes zu den Leitlinien hinzuwirken

Die Kreisverbände werden beauftragt,

- sich mit den neuen Leitlinien zur Jugendpastoral auseinanderzusetzen.

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Jahresprogramm 2025/2026

Antragstext

- 1 Die Diözesanversammlung nimmt folgende Termine zustimmend zur Kenntnis:
- 2 15.11.2025 Jugendkorbinianswallfahrt „Vielfalt verbindet“
- 3 25.11.2025 JVK im Korbinianshaus
- 4 01.03.2026 Pfarrgemeinderatswahlen
- 5 06.03.2026 JVK und KVK in Josefstal
- 6 07.-08.03.2026 BDKJ-Frühjahrsdiözesanversammlung in Josefstal
- 7 09.-28.04.2026 Begegnungsreise nach Ecuador (evtl. verschiebt sich die Reise
- 8 aufgrund der Flugzeiten um wenige Tage)
- 9 13.-17.05.2026 Deutscher Katholikentag in Würzburg
- 10 27.06.2026 Polit-Parade des Christopher Street Day München
- 11 23.07.2026 Sommerabend des Korbinianshauses
- 12 25.07.-07.08.26 Internationale Jugendbegegnung (IJB) Dachau

- 13 16.10.2026 JVK und KVK in Josefstal
- 14 17.-18.10.2026 BDKJ-Herbstdiözesanversammlung in Josefstal
- 15 14.11.2026 Jugendkorbinianswallfahrt in Freising
- 16 Termine für folgende BDKJ-Veranstaltungen werden noch festgelegt:
- 17 • Schulung für Fachaufsichten und Fachzuständige
- 18 • Zuschuss-Schulung für Ehrenamtliche und Hauptberufliche
- 19 • Schulung für Vertrauenspersonen

Antrag

Initiator*innen: BDKJ in der Region München e.V.

Titel: **Initiativantrag: Änderung der Schutzvereinbarungen**

Antragstext

- 1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:
- 2 Die Schutzvereinbarungen des BDKJ München und Freising werden wie folgt
3 geändert.
- 4 Im Vorwort wird die Definition von Leitungspersonen geändert:
- 5 „In der Schutzvereinbarung reden wir von Leitungspersonen. Damit sind gemeint:
- 6 • die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstands
- 7 • die Mitarbeiter*innen der BDKJ-Diözesanstelle
- 8 • Jugendseelsorger*innen
- 9 • für die konkrete Aktion verantwortliche Personen
- 10 • alle Personen, die bei der konkreten Aktion leitende Aufgaben übernehmen
11 und in ihrer Tätigkeit Verantwortung für Teilnehmende haben“
- 12 Der Absatz „1. Begleitung“ wird geändert:

13 „Wir übernachten grundsätzlich geschlechtergetrennt. Verheiratete oder in einer
14 häuslichen Gemeinschaft lebende Paare können gemeinsam untergebracht werden.

15 Wir erkennen im BDKJ München und Freising Geschlechtervielfalt an. Dafür wollen
16 wir auch für alle passende Übernachtungsmöglichkeiten anbieten. Falls im Dialog
17 mit den Beteiligten keine umsetzbare Lösung gefunden werden kann, übernachten
18 wir im Zweifel geschlechtergetrennt in nicht-weiblich und nicht-männlich.

19 Leitungspersonen und Teilnehmende sollen immer getrennt schlafen, dies gilt
20 besonders für hauptamtliche Leitungspersonen. Immer wenn es möglich ist, sollen
21 Ü18 und U18 Personen getrennt übernachten. Sind die Regeln aufgrund der
22 räumlichen oder persönlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar oder sinnvoll, so
23 muss dies im Vorhinein mit allen betroffenen Teilnehmenden und Leitungspersonen
24 abgesprochen werden.“

25 Der Absatz „2. Duschsituationen“ wird geändert:

26 „Leitungspersonen duschen nicht gemeinsam mit Teilnehmenden. **Es gibt keine**
27 **Begründung, dass die Körperpflege zur gleichen Zeit ohne räumliche Trennung**
28 **erfolgen muss. Dies kann durch Einzelkabinen oder räumliche bzw. zeitliche**
29 **Absprachen umgesetzt werden. Sofern es räumlich möglich ist, sollen Duschen**
30 **nicht von außen einsehbar sein und Einzelkabinen vorhanden sein.** Bei
31 Sammelduschen wird immer geschlechtergetrennt geduscht und immer, wenn es
32 möglich ist, sollen Ü18 und U18 getrennt duschen. Wenn möglich werden Bäder und
33 Toiletten den Geschlechtern "Männlich"/"Weiblich"/"Für Alle" zugeordnet.“

Begründung

Wie wir beim Ankommen im Jugendhaus gemerkt haben, gibt es Probleme in der praktischen Umsetzung der Schutzvereinbarungen